

# RUSSELL - TRIBUNAL

Am Samstag dem 1. April fand, daß erste Hearing des Russell-Tribunals über die "Menschenrechtssituation in der BRD" in Frankfurt-Harheim statt. Dieses erste Hearing hatte als Untersuchungsgegenstand die Berufsverbote (sogenannter Radikalenerlaß) zur Grundlage.

Das erste Untersuchungsergebnis der unabhängigen Jury stellt fest: Es gibt Berufsverbote in der BRD und diese stellen eine Verletzung der Menschenrechte dar.

Die weltweit anerkannte Russell-Foundation wurde 1963 von Bertrand Russell (Philosoph) ins Leben gerufen.



Die Russell-Foundation sieht ihre Aufgabe darin für Frieden, soziale Gerechtigkeit und die Verwirklichung der Menschenrechte in Ost und West einzutreten.

Um die Öffentlichkeit so breit wie möglich informieren zu können, wurden Russell-Tribunale durchgeführt. Russell-Tribunale hat es bisher über Kriegsverbrechen in Vietnam

und über die Unterdrückung in Brasilien, Chile und Lateinamerika gegeben.



Das, daß jetzige Russell-Tribunal über die BRD stattfindet, zeigt das es mit den vorangegangenen Tribunalen nicht vergleichbar ist, da es sich bei der BRD um eine politische Demokratie und nicht um ein totalitäres Regime handelt. Dies wird auch immer wieder von dem Russell-Foundation betont. Das ein Russell-Tribunal in der BRD durchgeführt wird stützt sich darauf, daß in der BRD in einer sich verschärfenden internationalen Krisensituation Schritt um Schritt demokratische Freiheitsrechte Systematisch eingeschränkt werden. Das Russell-Tribunal wird sich mit Folgenden schwerpunktmäßig be-

schäftigen:

- Berufsverbote
- Einschränkung der Meinungsfreiheit
- Einschränkung der Strafverteidigung

Gewerkschaftsausschlüsse, Parteiausschlüsse und die von verschiedenen Gruppen sogenannte Isolierungshaft für Terroristen werden als Untersuchungsgegenstand von dem Russell-Tribunal ausgeschlossen. Das Russell-Tribunal setzt sich aus 25 Personen zusammen. Es sind Politiker, Juristen, Geisteswissenschaftler; alle von hohem internationalen Ansehen. Soweit sie parteipolitisch festgelegt sind, reicht das Spektrum von den Gaulisten bis zu den Eurokommunisten; am meisten sind die der Sozialistischen Internationale angehörenden westeuropäischen sozialistischen Parteien vertreten.

Die Jury besteht nur aus Nicht-Deutschen; ihr steht ein deutsches Sekretariat und ein deutscher Beirat (in dem z. B. Martin Niemöller sitzt) zur Seite.

Es finden wahrscheinlich noch zwei Hearings statt, bevor die Jury ein endgültiges Urteil über die Menschenrechtssituation in der BRD abgibt.

Das nächste Hearing wird Anfang 1979 stattfinden.

Diskutiert auf Euren Sv-Sitzungen ob Ihr das Russell-Tribunal unterstützt.

Falls Ihr es unterstützen wollt, könnt Ihr z.B. Folgendes machen:

- Presseerklärungen
- die Klassen über das Russell-Tribunal informieren
- Informationsstände zum Russell-Tribunal
- Beweismaterialien an das Russell-Tribunal weiterleiten.



**Die Demokratie  
muß  
gelegentlich  
BRD  
werden.**

Vereinigung zur Befürwortung  
der Notstandsgesetze, der Berufsverbote, der Einschränkung der Angeklagten- und Ver-  
teidigerrechte, des Gewaltparagraphen 89a, der gesetzlich-tödlichen Polizeischüsse und  
was dem noch folgt